

Breitbandversorgung in Immenstadt

Ergebnis der Ausschreibung

Präsentation für Sitzung des Stadtrats
Immenstadt, den 18.12.2018



Wie kommt Breitband zum Kunden?

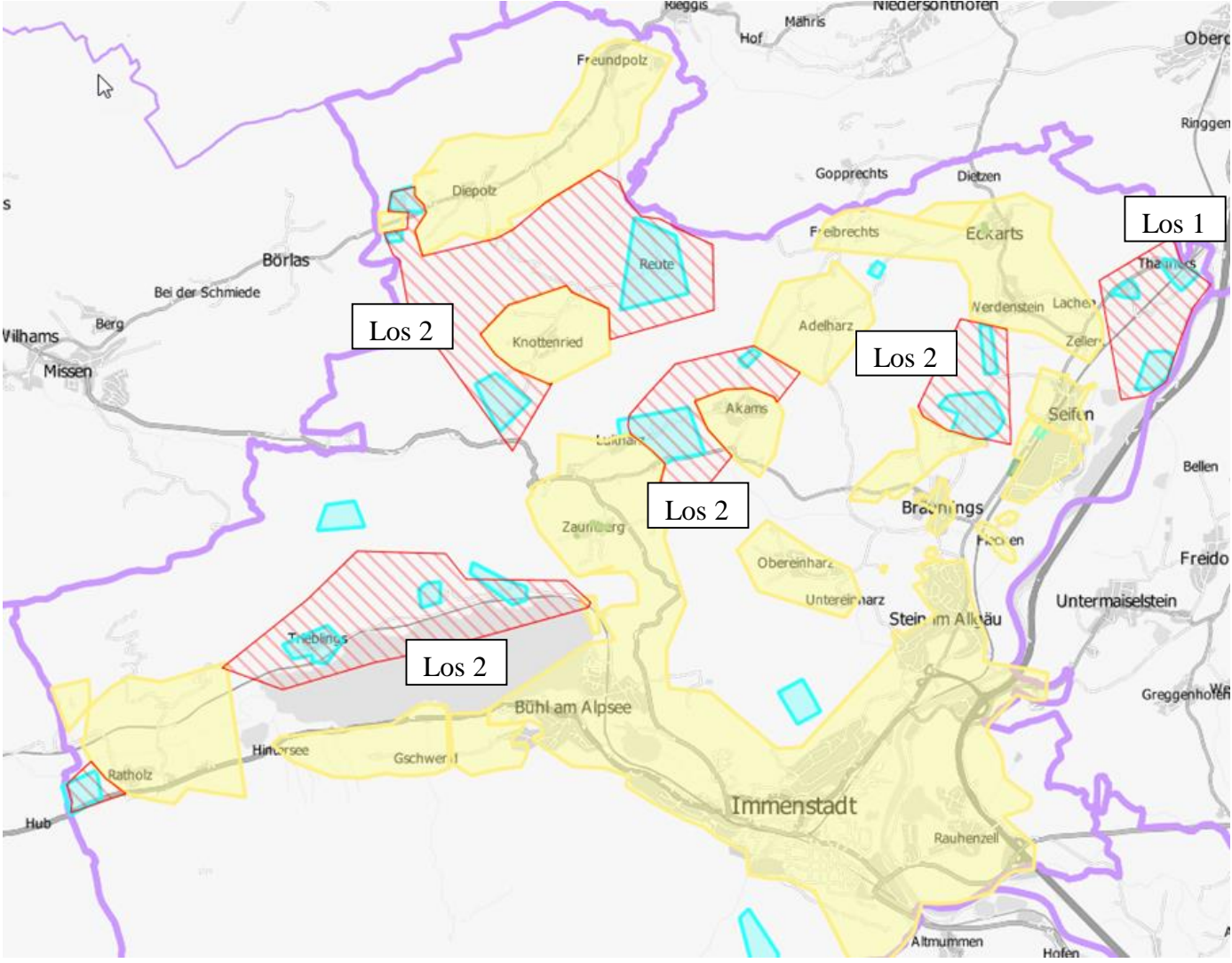
Kabelgebunden

Ü-Medium /Technologie	Reichweite vom Verteilpunkt	Übertragungs-Rate
Kupferkabel DSL (ADSL2+) 	5 km	1- 16 Mbit/s
Glasfaser / Kupfer VDSL (FTTC, Glasfaser bis zum "Bürgersteig") 	1,5 km	16 - 50 Mbit/s Down 1,6–10 Mbit/s Up, Mit Vectoringtechnik bis 100 Mbit/s
Kupfer-Koaxialkabel Kabel-TV-Technik 	2- 6 km je nach Technik und Kanalbelegung	1- 100 Mbit/s Down bis 6 Mbit/s Up Abhängig von der Nutzeranzahl und Kanalbelegung
Glasfaser (FTTH, Glasfaser bis zur Wohnung) 	20 km	2,5 Gbit/s Down 1,25 Gbit/s Up

Ausgeschriebene Restgebiete



Beratung, Strategie, Prozesse



Fördermittel Höfeprogramm



Beratung, Strategie, Prozesse

Beim Höfebonus werden nochmals dieselben Förderhöchstsätze wie im ersten Verfahren zur Verfügung gestellt (810.000 €). Der Fördersatz erhöht sich auf 80%.

Voraussetzung ist ein mind. 80%iger FTTH-Ausbau.

Zusammen mit den noch nicht verbrauchten Mitteln des ersten Verfahrens (315.373,60 €) stehen damit 1.125.373,60 € für den Restausbau zur Verfügung. Nach den Berechnungen des Höfeprogramms könnte bei maximaler Ausnutzung dieses Betrags eine max. Deckungslücke von 1.454.000 € verkraftet werden.

Die Angebote

Folgende Preise wurden angeboten:

	Los 1	Los 2	Gesamt
M-Net/AÜW	130.413 €		
Telekom	222.486 €	1.215.361 €	1.422.543 €

Für Los 1 wurde eine Punktebewertung gemäß Ausschreibung gemacht mit folgender, vorgegebener Wichtung:

Preis	40%
Technisches Konzept	20%
Endkundenpreis	20%
Servicekonzept	20%

Ergebnis für Los 1:

M-Net/AÜW 81,4 Punkte

Telekom 60,4 Punkte

Los 2 wurde geprüft; die Preise sind plausibel, das Angebot entspricht den Anforderungen der Ausschreibung.

Vergabeempfehlung



Beratung, Strategie, Prozesse

Aufgrund der gutachterlichen Bewertung wird empfohlen, das Los 1 an die M-Net/AÜW, das Los 2 an die Telekom Deutschland zu vergeben.

In Summe ergibt dies eine Deckungslücke von 1.345.774 €. Davon werden 1.0767.619 € staatlich gefördert, verbleiben bei der Stadt: 269.155,00 €

Anmerkung:

Die Deckungslücke bei maximaler Ausnutzung des Förderhöchstbetrages läge bei 1,454 Mio €, die Schätzung der Corwese lag bei 1,389 Mio €

Weitere Vorgehensweise



Beratung, Strategie, Prozesse

1. Beschluss des SR über Vergabe
2. Stellung des Förderantrags incl. Unterstützung bei der Zusammenstellung aller Unterlagen
3. Abstimmung und Abschluss des Kooperationsvertrags
4. Fördersteckbrief/Dokumentation

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Dipl. Ing. Roland Werb

Fritz-Müller-Straße 3a
82229 Seefeld

08152 980555

0171 2020202

Roland.werb@corwese.de

Geschäftsführer